

Medienmitteilung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes (SAV) und des Vereins Rehkitzrettung Schweiz (RKRS+)

Bern, 16. Juni 2026

Vermisste Tiere auf der Alp: Drohnenpiloten stehen wieder bereit

Das Pilotprojekt des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes (SAV) in Zusammenarbeit mit der Rehkitzrettung Schweiz (RKRS) und Agroscope wird für diesen Alpsommer weitergeführt. Äplerinnen und Äpler, die Tiere vermissen, können via SAV-Geschäftsstelle unkompliziert einen Drohnenpiloten der RKRS auf die Alp bestellen, der bei der Tiersuche hilft.

Auf den oft sehr weitläufigen Alpweiden in topographisch anspruchsvollem Gelände ist das Risiko gross, dass Tiere sich von der Herde entfernen und sich verirren oder gar verunfallen. Die Suche nach den Tieren ist häufig sehr zeit- und personalabhängig. Drohnen können bei dieser Suche wertvolle Hilfe sein. Äplerinnen und Äpler, die Tiere vermissen, können auch während dieser Alpsaison - ab dem 22. Juni - wieder einen Drohnenpiloten der RKRS auf die Alp bestellen. Zum Einsatz kommen hochmotivierten Drohnenpiloten des RKRS+-Programms. Sie verfügen über eine Zusatzausbildung für die Tiersuche und sind technisch sehr gut ausgerüstet.

Unkomplizierte Abläufe

Die Alpen können ihre Anfrage unkompliziert bei der SAV-Geschäftsstelle deponieren – mit einem SMS (24 Stunden/ Tag, 7 Tage/ Woche) oder während den Bürozeiten auch per Telefon. Der SAV leitet die Anfrage anschliessend an die RKRS weiter. Der zuständige Drohnenpilot nimmt innerhalb von max. 24 Stunden telefonisch mit der Alp Kontakt auf. Er bespricht die Lage mit dem Äpler oder der Äplerin, und sie entscheiden zusammen, ob ein Einsatz sinnvoll und möglich ist. Am besten sind die Erfolgsaussichten, wenn der Einsatz möglichst zeitnah zum Verschwinden der Tiere erfolgt und der Suchperimeter eingeschränkt werden kann. Damit Agroscope die Einsätze wissenschaftlich auswerten kann, wird ein Projektmitarbeiter mit einigen Äplerinnen und Äplern nach dem Einsatz ein Interview führen, und die Drohnenpiloten füllen jeweils einen Fragebogen aus.

Kosten und Rahmenbedingungen

Die Alpverantwortlichen bezahlen eine einmalige Einsatzpauschale von CHF 150.- sowie 70 Rappen Wegspesen für den verantwortlichen Drohnenpiloten. Alle anderen Kosten werden vom SAV, der RKRS und den Drohnenpiloten getragen. Aus organisatorischen Gründen bleibt das Angebot vorerst auf die Deutschschweiz beschränkt. Wenn Tiere wegen einem Wolfsangriff vermisst werden, fliegt die RKRS keine Einsätze, in diesen Fällen ist die kantonale Wildhut für die Suche zuständig.

Merkblatt für Älperinnen und Äpler/ weitere Informationen: [LINK](#)

Auskünfte:

Selina Droz, Geschäftsführerin SAV, 065 462 50 01/ 079 892 44 22

Andrina Herren & David Bolliger, Medienverantwortliche RKRS, 033 552 23 33